

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **33 (1973-1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alle gute Gabe

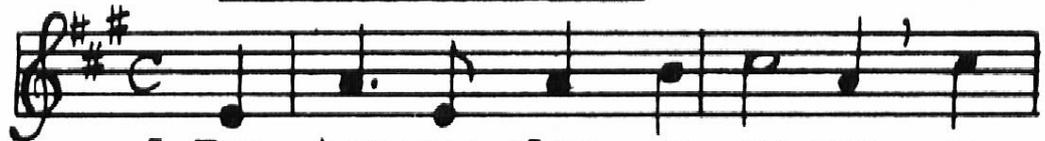
Heinz Lau, 1952

1. Wir pflü-gen und wir streu-en den Sa-men auf das Land, doch Wachstum und Ge-
dei - hen steht nicht in uns - rer Hand: Al - le gu - te Ga - be kommt
o - ben her von Gott, vom schö - nen blau - en Him - mel her - ab.

2. Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn wir heimgehen, Wuchs und Gedeihen drauf.
3. Der sendet Tau und Regen und Sonn' und Mondenschein, der wickelt Gottes Segen gar zart und künstlich ein.
4. Und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot, es geht durch seine Hände, kommt aber her von Gott. *(Matthias Claudius)*

25. Il temps legreivel

H. Erni



1. Fon- tau-nas clar re- su-nan, u-
 2. Jeu sen-tel la fla-da-da dil
 3. Can-tond sco las fon-tau-nas jeu



-als si cuolm na-schi, a val ei se- spa-
 vent se - de-sta-dau, la ve -ta le- ven-
 mon per cuolms e vals, le-gri-as per- ma-



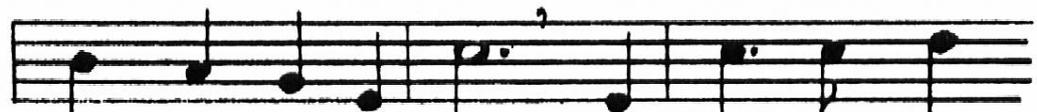
-ru- nan e cre -schan min-tga - di. Ei
 -ta- da sut tschiel se-rein e blau. Miu
 vau- nas, jeu. par- tel culs u-tschals. Tras



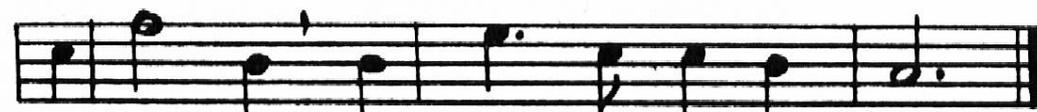
traï fa-vugn mi-gei-vel, ei dat su-legl bi
 cor, er ti se-sar-va, can- zuns fai se-sal-
 l'a-ria fi- na cla-ra, o matg ti vegns or



clar; quei ei il temps le-grei-vel, schi
 zar; pas-sont tras no- va jar- va, tgi
 naus; sche sei-gies en la tia- ra da



bials per vi- a -giar, quei ei il temps
 less ca se-le-grar, pas-sont tras no-
 cor be- ne-ven-taus, sche sei- gies en



le-grei-vel, schi bials per vi- a - giar.
 va jar- va, tgi less ca se-le- grar.
 la tia- ra da cor be- ne-ven-taus.

Fl. Camathias

Coro misto!

Siam fratelli.

A. R. Costanzo.

I. Zanetti.

1. Siam fra-tel-li! Un-a del-to il Si-gno-re. Su spes-xa-te que bran-di-o-mi-a-di! Siam fra-tel-li!
 2. Sia pur mol-te del no-stro su-do-re, Ma di san-gue ba-gna-ta non si-a: Dall'È-ter-no

poco rit.
 per tut-to si gri-di; Io ri-pek-ta o-gni mon-te o-gni mar.
più calmo.
 Pre-scrit-ta è la vi-a Che d'òb-bia-mo, con-ser-di, var-car.
 Pa-ce, pa-ce in o-gni
 Bel-la pa-ce, pa-ce

ter-ra. Non più guer-ra, non più guer-ra! In-tra e par-la in o-gni cor, San-ta vo-ce del Si-
 tie-ta. Né so-spi-n-ga a cer-ta me-ta, Re-gni e splen-di in o-gni cor, San-ta leg-ge del-l'a-mor.